

Intelligenz Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 92.

Samstag den 21. November 1846.

Menschen! so lange wir auf Erden noch wandeln,
Laßt uns den Saamen des Götlichen streu'n.
Laßt für die Menschheit uns streben und handeln,
Einem doch wird, was wir thaten, gedeih'n.

Cameralamtliche Verfügung.

Waiblingen. (Die Abtragung der SustentationsfruchtGelder betreffend.)

Da die Zahlungen für die, im Laufe dieses Jahrs von den diesj. Borräthen an verschiedene Gemeinden des Cameralbezirks zu Unterstützung ihrer Ortsangehörigen abgegebenen, Brodfrüchte sehr lässig geleistet werden, so sieht man sich veranlaßt dieselben zur schleunigen Berichtigung der in Nr. 80. dieses Blatts angegebenen Summen um so mehr zu erinnern, als man bei längerem Verzuge zu Ergreifung mißliebiger Maasregeln schreiten müßte.

Den 17. November 1846.

Königl. Cameralamt, Keller.

Waiblingen.

Mittheilung der Verhandlung des landwirthschaftlichen Vereins am 25. October 1846 im Gasthaus zum Hirsch in Schwaikheim.

Die Vereinsmitglieder erschienen in einer Anzahl von etwa 60., und versammelten sich im Gasthaus zum Hirsch, wo sofort folgendes verhandelt wurde.

§. 1.

Der Vorstand begrüßt die Versammlung mit der Nachricht, daß auf seine Einladung die früher ausgetretenen Mitglieder von Schwaikheim nemlich:

Georg Kidle, Georgs Sohn;
Georg Kidle, Bernhard Sohn;
Baltas Kidle, Löwenwirth;
Carl Kidle;
Melchior Ulrich, Schultheiß Enkel;
Hirschwirth Ekstein;
Friedrich Lauer

ihren WiederEintritt in den Verein erklärt haben, und daß weiter folgende Personen dem Verein beitreten wollen:

Alt Melchior Ulrich,
Kaufmann Wurst,
Christoph Wieland, Müller,
Johs. Rommel, Gemeinderath,
Wundarzt Bosh,

von
Schwaik-
heim.

Gemeinderath Schwegler von Endersbach,
Johs. Seisfried von Winnenden.

Die Aufnahme dieser Mitglieder wurde beschlossen, und der Verein findet es erfreulich, daß Schwaikheim wieder, und zwar in vermehrter Zahl, dem Verein beigetreten ist.

§. 2.

Der Vorstand theilt der Versammlung die Hauptresultate der durch sachverständige Mitglieder der Amtsversammlung ausgeführte Schätzung des Erndtertrags von 1846 mit.

Nach derselben belauft sich vom ganzen OberamtsBezirk das Erzeugnis an Getraide und Hülsenfrüchten von allen Gattungen auf — 52,848 Scheffel, und an gesunden Kartoffeln auf 191,210 Simri.

Hiernach scheinen die Besorgnisse wegen Mangels an Nahrungsmitteln jedenfalls übertrieben zu seyn, obgleich bei den Kartoffeln der Ausfall, wovon etwa noch die Hälfte zur Viehfütterung benützt werden kann, in den 33 Gemeinden, welche den OberamtsBezirk bilden, nicht unbedeutend ist.

Dieser Ausfall, welcher nur in 8 Gemeinden ganz unbedeutend war ist, in den übrigen 25 Orten fogendermaßen geschätzt,

in 3 Gemeinden auf	$\frac{3}{4}$
in 5 Gemeinden auf	$\frac{1}{2}$
in 3 Gemeinden auf	$\frac{1}{3}$
in 3 Gemeinden auf	$\frac{1}{4}$
in 1 Gemeinde auf	$\frac{1}{5}$
in 6 Gemeinden auf	$\frac{1}{6}$
in 1 Gemeinde auf	$\frac{1}{8}$
in 3 Gemeinden auf	$\frac{1}{10}$

des ganzen Ertrags.

Was den diesjährigen Wein-Ertrag betrifft, so berechnet solchen der Vorstand nach den Notizen, welche ihm zu Gebot stunden, von den zum Bezirk des Hofkameralamts Winnenden gehörigen Weinorten zu — 2,150 Eimer.

Hievon seyen von den Producenten selbst beläufig 180 bis 200 Eimer eingefestert, und zum Verkauf gebracht worden, etwa 1950 Eimer, wodurch, der Eimer durchschnittlich nur zu 52 fl. angenommen, die bedeutende Summe von — 101,400 fl. in Umlauf gesetzt worden sey.

§. 3.

Die Verhandlungen des Vereins werden nun zunächst auf das Referat über die stattgehabten Farren-Aufkäufe und über die fernere Verwendung zur Verbesserung der Rind-Viehzucht bestimmten Staats- und Corporations-Beiträge geleitet.

Die Staats-Beiträge betragen

v. 18 ⁴³ / ₄₄	. . .	158 fl.
v. 18 ⁴⁴ / ₄₅	. . .	160 fl.
v. 18 ⁴⁵ / ₄₆	. . .	158 fl.

—: 476 fl.

Davon sind bis jetzt verwendet:

zu der Reise einer Commission in die Schweiz im Oktober 1845. — 228 fl. 45 fr.

Verlust an den am 27. Septbr. d. J. in Cannstadt erkauften und am 1. Oktober 1846 unter den vorgeschriebenen Bedingungen wieder veräußerten 6 Farren — 52 fl. 47 fr.

Reisekosten der Aufkauf-Commission, Transport und Fütterungskosten nach den heute decretirtenzetteln — 35 fl. 25 fr.

— 316 fl. 57 fr.

welche Summe den Staats-Beiträgen v. 18⁴³/₄₄ und 18⁴⁴/₄₅ ungefähr gleichkommt, daher die hohe Central-Stelle um deren Zahlungs-Anweisung gebeten werden solle.

Es bleiben nun noch zu verwenden:

an Staats-Beiträgen — 159 fl. 3 fr.

Beitrag der Amts-Corporation zum Farren-Aufkauf — 160 fl.

— 319 fl. 3 fr.

Ueber die Verwendung dieser Summe entsteht eine längere Debatte;

Die Frage, ob nach dem Beispiel anderer Bezirke diese Gelder zu Beiträgen an die Hagelbeschädigten ganz oder theilweise verwendet werden könnte, mußte verneint werden, weil die Staats- und Corporations-Beiträge ausdrücklich zur Verbesserung der Rind-Viehzucht bestimmt sind, und weil dieser Zweck im hiesigen Bezirk noch keineswegs vollständig erreicht ist. Aus gleichem Grund mußte ein Antrag des Rathschreibers Genter von Korb, die Gelder theilweise zu Prämien für musterhaften Weinbau zu bestimmen, und dadurch die größere Theilnahme der Weingärtner des Bezirks an den Vereinszwecken zu gewinnen, abgelehnt werden; Uebrigens wurde geltend gemacht, daß ein tüchtiger Rind-Viehstand auch dem Weinbau zu gut komme, und daß für letztere der Weinbau- und der Wein-Verbesserungs-Verein ohne hin thätig wirken.

Ein Antrag des Schultheißens Koch von Endersbach, durch diese Gelder die Einführung musterhafter Geräthe zu fördern, wurde von denselben zurückgenommen, nachdem die Versammlung ihre Geneigtheit ausgesprochen hatte, die erwähnten Zwecke durch die eigenen Mittel des Vereins fördern zu wollen.

Von Seiten des Stadtschultheiß Steinbuch in Waiblingen wurde gegen jede anderwärtige Verwendung der fraglichen Mittel geltend gemacht, daß die Farrenhaltung des hiesigen Bezirks wohl immer einiger Nachhülfe bedürfen werde, weil bei dem so sehr getheilten Güter-Besitz eine genügende Zahl von Farren innerhalb des Bezirks nicht werde nachgezogen werden können; Nachdem sich sofort die Versammlung ausgesprochen hatte, daß die 319 fl. 3 fr. zur Verbesserung der Rind-Viehzucht verwendet werden sollen, wurden folgende hierauf gerichtete Anträge angenommen:

1.) Der des Rößlerwirth Alldinger in Endersbach: man solle sich bei dem im Frühjahr 1847. in Hohenheim Stattfindenden Farren-Verkauf theilhaben.

2.) Der des Stadtschultheißens Steinbuch: man solle denjenigen Farrenhaltern des Bezirks, welche ohne Vermittlung des Vereins Farren des Simmenthaler-Schlags herbeischaffen, dann noch Nachpreise bewilligen, wenn diese Farren bei den Preis-Vertheilungen für ganz tüchtig erkannt werden und Prämien erhalten, wodurch die Farrenhalter angepörrt werden dürften, die Gelegenheit, die sich ihnen zur Anschaffung tüchtiger Farren darbieten, zu benützen und sich ih-

dieser Rücksicht nicht ganz und gar auf den Verein zu verlassen.

3.) Der des OberamtsThierarztes Seibold in Winnenden: man solle auch den Besitzer 1jähriger Farrenkälber Preise bewilligen.

Dieser Antrag ist schon am 28. Juni 1846. von dem Gutsbesitzer Spengler in Nellmersbach gestellt, dormalen aber abgelehnt worden. Heute nimmt ihn die Versammlung an, weil sie hofft, daß die Maasregel dann doch das Aufziehen von Farrenkälbern fördern werde, und daß die Fälle, wo solche mit Prämien bedachte junge Farren, der Nachzucht wieder entzogen würden, zu den seltenen gehören werden.

Die Ausführung dieser Zerlei Maasregeln ist dem Ausschuß überlassen worden.
(Schluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Hall.

(Diebstahls Anzeige.)

In der Nacht vom 10 a. d. 11. November d. J. wurde in Sanzenbach 2 $\frac{1}{2}$ Jahr alter Stier, Falsch, entwendet und es ist Grund zur Vermuthung vorhanden, es möchte der Stier auf dem am 11. d. M. stattgehabten Viehmarkts zu Winnenden verkauft worden seyn. Man ersucht sämtliche Justiz und Polizei-Behörden zu Entdeckung des Thäters und Wiederbeischaffung des Entwendeten mitzuwirken.

Den 14. Nov. 1846.

R. Oberamtsgericht.

Malblanc.

Waiblingen. Die Beifuhr von ca. 86 Scheffel Gültfrüchte von den Orten Bittenfeld und Hochberg auf den Fruchtkasten nach Waiblingen wird nächsten Montag den 23 d. Mts. Mittags 11 Uhr auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle an den Wenigstnehmenden veracordirt werden, was die Ortsvorsteher der benachbarten Gemeinden gehörig bekannt machen wollen.

Den 18. Nov, 1846.

R. Kameralamt.

Keller.

Waillingen. (Wein Verkauf.)

Aus der Verlassenschafts-Masse des weil. J. J. Leins wird der vorräthige Wein ungefähr 11 — 12 Zmi guten 1842er Weinwässes am Samstag den 28. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

an den Meistbietenden verkauft.

Güterpfleger,

Stadttrath Pflüger.

Waiblingen.

(Wirthschafts-Übergabe und Empfehlung.)

Mit dem heutigen Tage habe ich meine Wirthschaft und Metzgerei an den Brudersohn meiner Frau, Carl Durchlaub von Affalterbach, abgetreten. Ich sage daher allen denen, die seit langen Jahren mit ihrem Vertrauen mich beehrt haben, meinen höflichen Dank und bitte, dasselbe nun auch meinen Nachfolger übergeben zu lassen.

Den 21. Novbr. 1846.

Carl Kauffmann, zur Sonne.

Zufolge dieser Uebernahme habe ich die Ehre meine Wirthschaft, wie auch mein Gewerbe als Metzger einer verehrlichen Einwohnerschaft auf's Beste zu empfehlen.

Carl Durchlaub,

Sonnenwirth und Metzgermeister.

Waiblingen. (Aker Verkauf.)

2 Viertel in der Heerstraße, in die Brach kommend, hat austräglich zu verkaufen
Pflugwirth Stüber.

Waiblingen. (WohnungsAntrag.)

Der Unterzeichnete hat bis Lichtmess eine angenehme Wohnung bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Speisekammer, Bühnenummer, Vorkammer u. geschlossener Keller zu vermieten. Es kann auch auf Verlangen noch mehr Platz abgegeben werden.

Blöß, Flaschnermeister.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist gesonnen 3 $\frac{1}{2}$ Viertel $\frac{1}{2}$ Achet Aker im Kostisol aus freier Hand zu verkaufen. Die Liebhaber können mit ihm selbst einen Kauf abschließen.
Johannes Weiswanger.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat seine halbe Scheuer (früher der Kübler Sieberin gehörig) für 650 fl. verkauft, dieselbe kommt am Montag den 23 November d. J. in Aufstreich.
Mangold, Speisewirth.

Waiblingen. Auf die Bekanntmachung, in Nro. 84 und 85 des hiesigen Wochenblattes, zeige ich hiemit an, daß ich die Wohnug bei Wittwe Wahler, bei der innern Kirche, bezogen habe und empfehle mich zu gefälligem Zuspruch.
J. G. Schlagenhauß, Nadler.

Waiblingen. (Aker = Verkauf betreffend.) Ich habe austräglich 6 Brill. Aker

im äußern Weidach, mit Dinkel angeblümt, für 690 fl. dem Meß nach verkauft, welche den 23. Novbr. in Aufstreich kommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stüber, Pfugwirth.

Waiblingen. Der Unterzeichnete wünscht daß Jemand die Bestreung seines Stalles gegen den Dung übernehmen möchte.

Carl Doderer.

Waiblingen. (Aker zu verkaufen.) Aufträgtlich habe ich $\frac{1}{2}$ Mrg. Aker im Eisensthal, in beliebige Zieler, zu verkaufen.

Lorenz Desterle der j.

Herr Gustav Werner hält kommenden Dienstag Mittags 2 Uhr einen Vortrag.

Waiblingen. (Geld auszuleihen.) 300 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Oberamts-Wundarzt,
Billinger.

Waiblingen. Meine verehrlichen Freunde und Gönner setze ich hiemit in Kenntniß, daß ich von morgen an gutes

Winterbier

auschenke.

Zu gefälligem Besuch empfiehlt sich

G. Häberle,
zum Grünenbaum.

Güter - Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Pflugwirth Stüber als Pfleger der Fischer'schen Kinder.	$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ Bril. Aker auf der Röße.	200 fl.	7. Dezbr.	mit dem Pfleger kann ein Kauf vorbehält. Aufstreichs abgeschlossen werden.
Ludw. Baumgärtner Maurer.	$\frac{1}{3}$ an $2\frac{1}{2}$ Rth. Aker in der Spittelhalben.		7. Dec.	mit Stadtrath Stüber kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.
Straßenbaugesellschaft.	$2\frac{1}{2}$ Bril. Aker im Rieb-eisen neben Heinrich Ackerle, Gemeinderath.	100 fl. pr. Bril.	23. Nov.	25 fl. baar das Weitere in Zieler à 50 fl.
	1 Bril. allda zu beiden Seiten der Straße neben Kronenwirth Kauffmann von Korb.	100 fl. pr. Bril.	23. Nov.	desgl.
	1 Bril. $1\frac{1}{2}$ Achl. am Elenkrent, so ein Klee und früber dem Jakob F. Schäfer gehört hat.	100 fl.	23. Nov.	desgl.
	3 Bril. Baumgut, Grasboden u. Steinbruch rechts an der neuen Winnender Straße.	100 fl. p. Bril.	23. Nov.	Angeld 50 fl. das übrige in jährl. Zieler von 50 fl.
	ebenso $\frac{1}{2}$ Bril. allda links der neuen Straße.	100 fl. p. Bril.	23. Nov.	
Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Stadtrath Spiz Wittwe.	$\frac{1}{4}$ an einer großen Behausung u. Scheuer in der langen Gasse.	1550 fl.	7. Decbr.	$\frac{1}{3}$ baar den Rest in jährlichen Zieler.